

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2012**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1. Allgemeines

Die Bodensee Standort Marketing besteht seit dem Jahr 2000 und ist als überregionale Wirtschaftsförderung Ansprechpartner für den Bereich Wirtschaft innerhalb der internationalen Vierländerregion Bodensee. Die Gesellschaft hat zur Aufgabe, das Profil der Vierländerregion Bodensee als Wirtschaftsstandort zu stärken.

Gesellschafter

Im Berichtsjahr 2012 konnten mit der Gemeinde Egnach, der Gemeinde Heiden, dem Kanton St. Gallen und der Region AR-St.Gallen-Bodensee zum 01.01.2012 und mit der Liechtenstein Marketing zum 01.07.2012 neue Partner gewonnen werden. Mit Wirkung zum 31.12.2012 sind die Gemeinde Weinfelden sowie die Georg Fischer AG als Gesellschafter aus der BSM GmbH ausgetreten.

Damit hat die Bodensee Standort Marketing GmbH zum 31.12.2012 39 Gesellschafter, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

Kommunale Gesellschafter	33
Kammern und Verbände	2
Wirtschaft	4.

Gesellschafterausschuss

Der Gesellschafterausschuss hatte bzw. hat folgende Zusammensetzung:

Für die Gruppe der kommunalen Gesellschafter:

Herr Frank Hämmerle, Landrat (Vorsitzender)

Herr Horst Frank, Oberbürgermeister der Stadt Konstanz (bis 09.09.2012)

Herr Uli Burchardt, Oberbürgermeister der Stadt Konstanz (ab 10.09.2012)

Herr Dr. Jörg Schmidt, Oberbürgermeister der Stadt Radolfzell

Herr Artur Ostermaier, Bürgermeister der Gemeinde Steißlingen.

Für die Gruppe der Kammern und Verbände:

Herr Bertram Paganini, IHK Hochrhein-Bodensee

Für die Gruppe der Wirtschaft:

Herr Bernhard Bihler, RWK - Regionale Wirtschaftskooperation westlicher Bodensee

Herr Jürgen Stille, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Engen-Gottmadingen

Für die Gruppe der Gesellschafter aus der Schweiz:

Josef Mattle, Stadtmann Stadt Bischofszell (stv. Vorsitzender)

Ebenso wählte der Gesellschafterausschuss im Berichtsjahr Herrn Landrat Frank Hämmerle zum Vorsitzenden und Herrn Stadtmann Josef Mattle zu seinem Vertreter.

Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr Herr Thorsten Leupold, Konstanz.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 26.140,50 € ab. Im Wirtschaftsplan war von einem Fehlbetrag von 23.973,70 € ausgegangen worden, wobei die Unterdeckung unter anderem auf das Projekt IWB und die Erweiterung des Dienstleistungsangebotes an die Gesellschafter, Kommunen und Wirtschaftsförderer, Investoren und Unternehmen, Existenzgründer, Fachkräfte und Absolventen zurückzuführen war. Der tatsächliche Fehlbetrag liegt über dem Ansatz gem. Planung, insbesondere aufgrund von Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Umzug der BSM in die neuen Geschäftsräume im Businesspark Konstanz.

Gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Erträge (Umsatzerlöse, Gesellschafterbeiträge, Zuschüsse sowie Zinsen und sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von rund 492.726,- € erzielt (im Vorjahr rund 509.442,- €). Die Aufwendungen in Höhe von rund 518.867,- € (im Vorjahr 534.649,- €) sind insbesondere für eigenes Personal, Fremdleistungen, Verwaltungs- und Vertriebskosten, Abschreibungen und sonstige Kosten der Projektabwicklung angefallen.

2.1 Vermögens- und Finanzlage

Insgesamt liegen geordnete, wirtschaftliche Verhältnisse der Gesellschaft vor. Bei einer Bilanzsumme von rund 214.637,- € betragen die Eigenmittel (Stammkapital und Rücklagen abzüglich Jahresfehlbetrag) rund 113.914,- € und somit rund 53 % der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen in Höhe von rund 58.307,- € ist in vollem Umfang durch das Eigenkapital finanziert. Die liquiden Mittel betragen am Bilanzstichtag (31.12.2012) 64.865,47 €. Die Forderungen von rund 88.745,- € beziehen sich überwiegend auf ausstehende Fördermittel und Zuschüsse für die Projekt IWB und Cluster Umwelttechnologie sowie Lieferantenforderungen und Steuererstattungsansprüche.

2.3 Arbeitsprogramm

Das von der Gesellschafterversammlung am 24.01.2012 beschlossene Arbeitsprogramm konnte umgesetzt werden. Die Aktivitäten lassen sich in den Schwerpunkten „Ansiedlungsinitiative und Investorenservice“, „Standortentwicklung“, „Markeninitiative“ sowie „Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit“ zuordnen und folgendermaßen zusammenfassen:

Ansiedlungsinitiative und Investorenservice

- Expo Real – internationale Messe für Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien in München (Gemeinschaftsstand mit Partnern aus dem Landkreis Konstanz, dem Landkreis Sigmaringen, dem Bodenseekreis, dem Kanton Thurgau sowie dem Land Vorarlberg).
- Gewerbeimmobilienportal für den internationalen Wirtschaftsraum Bodensee in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis (WFB), der Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (WIS) und der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH (WIR).
- Der Investorendialog ist eine jährliche Veranstaltung für BSM-Gesellschafter, jeweils in Kooperation mit einem teilregionalen Gesellschafter. Ziel ist die aktive Vermarktung von Gewerbeflächen und –Immobilien in der jeweiligen Teilregion.
Der Investoren-Dialog Bodensee 2012 war im Landkreis Konstanz mit 56 Teilnehmern sehr erfolgreich.

- Investorenservice bedeutet die Beratung und Unterstützung bei Unternehmensansiedlungen. Hier ist die BSM die erste Anlaufstelle in der Vierländerregion.
- MIPIM – weltweit führende Immobilienmesse in Cannes. Die BSM war im Berichtsjahr erstmals Mitaussteller am German Pavillon für die Vierländerregion Bodensee
- Bodensee Finanzforum – (in Zusammenarbeit mit BioLago) jährlich stattfindende, regionale Finanzierungskonferenz. Behandelt Fragen rund um die Unternehmens- und Projektfinanzierung.

Standortentwicklung

- Umsetzung des Projekts „Internationaler Wirtschaftsraum Bodensee“. Nach dem Start der Regionenmarke in 2011, wurde 2012 intensiv daran gearbeitet, die neue Regionenmarke bekannt zu machen. Der Hauptfokus lag auf der Gewinnung möglichst vieler Lizenznehmer und der Durchführung akzeptanzbildender Maßnahmen für die Regionenmarke.
- Weiterführung der „Clusterinitiative Bodensee – CLIB“ mit den Schwerpunkten „Verpackungstechnik“, „Life Sciences“, „Nano“, „Umwelttechnologie“ und „BodenseeAIRea“. Das Cluster Umwelttechnologie konnte im Berichtsjahr zur Vereinsgründung geführt werden. Außerdem wurde im Oktober 2012 das neue Cluster Forst & Holz aufgenommen.
- Go & Learn – mit diesem Leonardo Projekt wurde ein Projekt zum Thema Fachkräfte im Portfolio mit aufgenommen. Ziel ist die Erstellung eines internationalen Katalogs an Betriebsbesuchen in KMU's und die Vermarktung der Vierländerregion Bodensee als attraktiver Standort für Fachkräfte.

Markeninitiative

- Bekanntmachung der Vierländerregion Bodensee als Wirtschaftsstandort (regional, Überregional, international)
- Identifikation der Unternehmen und der Bevölkerung mit der Regionenmarke
- Präsentation der Regionenmarke bei zahlreichen, öffentlichen Anlässen (z.B. Roundtable-Gespräche, Tischmessen, Netzwerktreffen etc.)
- Weitere Etablierung des Botschafterclubs, Botschaftertreffen des Botschafterclubs. Übernahme der Regionenmarke Vierländerregion Bodensee.
- Weiterer Ausbau der Website „BSM GmbH“ und der Übergangshomepage für die Vierländerregion Bodensee
- Weiterer Ausbau der Social Media Gruppen in Xing und Facebook

Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

- Elektronischer Newsletter BSM / Netzwerk Umwelttechnologie
- Botschafterpost
- Veröffentlichungen in der Tagespresse und in anderen Druckmedien
- Mitherausgeber des jährlich erscheinenden „Wirtschaftsmagazins Bodensee“

3. Risiken und Risikomanagement

Die finanzielle Situation der BSM GmbH in 2012 ist insgesamt geordnet. Die Austritte von der Stadt Frauenfeld und der Gemeinde Rorschacherberg, welche sich in 2012 finanziell auswirkten, konnten durch Gewinnung neuer Gesellschafter (Heiden, Egnach, Gailingen, Kanton St. Gallen und Region Appenzell AR – St. Gallen - Bodensee) aufgefangen werden. Das Jahresbudget basiert weiterhin größtenteils auf den Zuschüssen der kommunalen Gesellschafter (rund 213.857,-€) sowie der Gruppe der Kammern und Verbände (rund 8.500,- €). Es wird ergänzt durch Zahlungen regionaler Kreditinstitute (Sponsoring) und Unternehmen für Dienstleistungen der BSM GmbH im weitesten Sinn (Präsentation der Unternehmen auf unserer Homepage und Einbeziehung in geeignete Anlässe). Das finanzielle Engagement der Sponsoren ist zudem jeweils auf ein Jahr befristet, muss also immer von neuem eingeworben werden.

Als Instrument zum Risikomanagement hat sich die laufende Kontrolle von Einnahmen und Ausgaben auf Grundlage des Arbeits- und Budgetplans bewährt. Ausgehend von den zu erwartenden Einnahmen (Zuschüsse der Gesellschafter und Entgelte für Dienstleistungen) wird ein detaillierter Wirtschaftsplan aufgestellt, in dem Teilbudgets für die geplanten Projekte und Aktivitäten sowie für die Fixkosten (Personal, Miete, Leasing, Sachaufwand usw.) gebildet werden. Mit Hilfe monatlicher, betriebswirtschaftlicher Auswertungen findet ein Abgleich zwischen Budgetansätzen, Ist-Zahlen und Arbeitsfortschritten statt. Die Projektleiterinnen wurden durch Dienstanweisung auf die Überwachung ihrer jeweiligen Budgets verpflichtet. Bei Bedarf können Korrekturen vorgenommen werden, sei es durch Umschichtung von Budgetmitteln oder durch die Anpassung des Arbeitsplans.

4. Ausblick

Arbeitsprogramm

Schwerpunkte im Jahresprogramm 2013 sind die Weiterführung der Aktivitäten unter den Stichworten „Ansiedlungsinitiative“, „Standortentwicklung“, „Markeninitiative“ und „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“. Herauszustellen an dieser Stelle sind hier als strategisch bedeutsame Elemente, das seeumfassende Projekt „Internationaler Wirtschaftsraum Bodensee“ (IWB) sowie das Clustermanagement.

Zentrale Maßnahme für 2013 ist weiterhin die Verbreitung des im Rahmen des IWB-Projektes entwickelten neuen Corporate Designs und als nächster wichtiger Meilenstein steht die Entwicklung des Internetportals Vierländerregion Bodensee an.

Im Mittelpunkt des Clustermanagements steht der weitere Netzwerkaufbau mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen / Hochschulen aus dem technologischen Kernbereich sowie mit Unternehmen und Einrichtungen aus dem Supportbereich. Ein weiteres Ziel ist es das neue Cluster Forst und Holz weiter aufzubauen. Außerdem werden weitere seeumgreifende Integrationen von Clustern angestrebt.

Es ist die Organisation und Durchführung eines Investoren-Dialogs „Spezial“ für die Bodenseeregion im Landkreis Sigmaringen geplant.

Des Weiteren präsentiert sich die BSM auf verschiedenen Messen zum einen als Aussteller wie bspw. international auf der EXPO REAL und der MIPIM in Cannes oder zum anderen regional auf Kleinmessen.

Finanzen

Das Budget der Gesellschaft bewegt sich weiterhin auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Daher stellt sich nach wie vor als vordringliche Aufgabe die finanzielle Basis der Gesellschaft zu verbreitern.

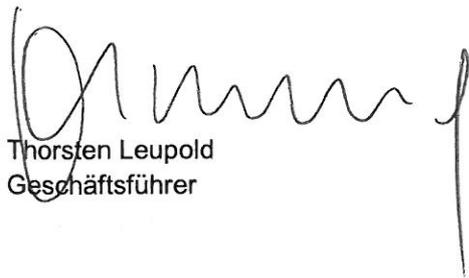
Ansatzpunkte hierfür sind:

- Gewinnung neuer Gesellschafter. Die Akquise durch die Geschäftsführung läuft weiter
- Budgeteinzahlung durch die Gesellschafter, die bislang einen Sonderstatus haben. Hier ist die Geschäftsführung bereits in Gesprächen.
- Gewinnung neuer Sponsoren. Auch hier wurden durch die Geschäftsführung weitere Gespräche geführt.
- Etablierung der BSM als zentrale Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Vierländerregion Bodensee im Rahmen der Vielzahl der Projekte.

Andere als die oben genannten Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2012 haben sich nicht ergeben.

Unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Erläuterungen und der strategischen Ausrichtung für das nächste Geschäftsjahr, sehen wir die BSM GmbH insgesamt gut aufgestellt.

Konstanz, 26. April 2013



Thorsten Leupold
Geschäftsführer